

Gescheiterte Brut einer Wiesenweihe bei Bruchsal

von Michael Riffel, Karlsdorf

1. Einleitung

Die Wiesenweihe (*Circus pygargus*) gilt in der ober-rheinischen Tiefebene rechtsrheinisch als seltener, sporadisch auftretender Brutvogel. So muß auch der hier geschilderte Brutversuch als Einzelfall gelten, zumal bisher nur für 1967 zwei Bruten im Kreis Bruchsal in der Literatur festgehalten sind.

2. Lage

Der Horst lag östlich der Stadt Bruchsal in den Ausläufern des Kraichgauer Hügellandes (ca. 200 m üNN). Er wurde in einem in einer Senke liegenden Gerstenfeld fernab jeglichen Gewässers errichtet.

3. Biotop

Das Jagdrevier der Wiesenweihe umfaßte landwirtschaftlich intensiv genutztes Kulturland, bestehend aus Getreidefeldern, Rebkulturen und Obstbaumpflanzungen, die mit Hecken und kleineren Feldgehölzen durchsetzt sind.

4. Brutbeobachtungen

Am 21.6.1981 wurde bei einer Exkursion eine männliche Wiesenweihe mit Beute in den Fängen beobachtet. Dieses übergab die Beute einem weiblichen Exemplar, das sich aus einem Gerstenfeld erhoben hatte. Dieses Verhalten ließ auf einen Brutversuch schließen.

Weitere Exkursionen bestätigten dann diesen Verdacht, so daß am 26.6., 27.6., 28.6. und am 30.6. längere Beobachtungen in der Nähe des ungefähr lokalisierten Horstes angestellt wurden. Der Standpunkt der Beobachter lag ca. 100 m vom Horst entfernt. Eine Beeinträchtigung des Brutgeschehens war aufgrund der topographischen Situation ausgeschlossen.

Im Folgenden nun die einzelnen Beobachtungen:

26.6.1981

Zeitraum: 12.15 - 14.05

13³² ♂ fliegt ca. 50-60 m hoch mit Beute in den Fängen aus südlicher Richtung ein.
Ein Mäusebussard kreist über dem Horst. Das ♂

- steigt über den Bussard, stößt mehrmals auf ihn
nieder, bis dieser verschwindet.
- 13³⁷ ♂ kreist in ca. 100 m Höhe. ♀ erhebt sich und
fliegt dem ♂ entgegen.
- 13³⁹ ♂ geht in Sturzflug über, bis es mit dem ♀ auf
gleicher Höhe fliegt, dreht sich auf den Rücken
und übergibt dem ♀ die Beute. ♀ setzt sich auf
einen Heuhaufen.
- 13⁴¹ ♀ fliegt mit der Beute direkt zum Horst.
- 13⁴² ♂ setzt sich auf einen Heuhaufen und beginnt
sich zu putzen.
- 13⁵² ♂ sitzt mit ausgebreiteten Flügeln und stark ge-
fächertem Schwanz. Diese stark an die Deckgeste
der Greifvögel erinnernde Stellung dauerte etwa
1,5 min an.

27.6.1981

Zeitraum: 13.30 - 16.45

- 15⁴⁵ ♀ fliegt vom Horst auf, badet ca. 200 m entfernt
ausgiebig in einer Wasserpflütze.
- 15⁵⁰ ♀ fliegt Richtung Nest, setzt sich dann ca. 300 m
vom Nest entfernt auf ein Holzgestell und putzt
sich. Während des Fluges schüttelte sich das ♀
mehrmals das Wasser aus dem Gefieder.
- 15⁵⁶ ♀ zeigt Jagdverhalten in der näheren Umgebung des
Horstes, zunächst im weihetypischen Suchflug,
bis später zu Fuß.
- 16²⁰ ♀ läßt sich nach erfolgloser Jagd auf dem Horst
nieder.

28.6.1981

Zeitraum: 13.30 - 14.30

- 13³⁵ ♀ erhebt sich vom Horst und beginnt in dessen
näherer Umgebung zu jagen.
- 13⁴⁵ ♀ nimmt zweimal Nistmaterial vom Boden auf und
trägt es zum Horst. Danach beginnt es zu jagen.
- 13⁵⁸ ♀ mit Beute in den Fängen vertreibt einen über
dem Horst kreisenden Mäusebussard.
- 14⁰³ ♀ läßt sich auf dem Horst nieder.

30.6.1981

Zeitraum: 14.00 - 16.00

- 14¹⁵ ♀ erhebt sich vom Horst und beginnt zu jagen,
entfernt sich dabei und gerät schließlich
außer Sichtweite.
- 15⁵³ ♀ läßt sich mit Beute auf dem Horst nieder.

Am 27.6. wurde von mehreren Beobachtern festgestellt,
daß das ♂ aus unbekannter Ursache verschwunden war.
So war das ♀ mit dem Brutgeschäft auf sich allein
gestellt.

Im Normalfall bleibt das ♀ ständig beim Horst, ♀ und Nestlinge werden dann vom ♂ mit Beute versorgt. Erst gegen Ende der Nestlingszeit beteiligt sich das ♀ am Beutefang.

Bei einem Verschwinden des ♂ ist anzunehmen, daß das ♀ die Versorgung der Brut mit Beute allein bewältigt, weil das ♂ dies im Normalfall ja auch kann. Das ♀ ist aufgrund des Geschlechtsdimorphismus^{*)} sogar in der Lage, größere Beutetiere zu schlagen als das ♂.

Am 3.7.1981 wurden bei einer Horstkontrolle drei Nestlinge frischtot aufgefunden. Aufgrund äußerer Verletzungen ist anzunehmen, daß sie während der Abwesenheit des ♀ von anderen Beutegreifern oder von Krähen getötet wurden.

Der Mißerfolg dieser Brut begründet sich also nicht auf mangelnde Versorgung der Nestlinge, sondern auf den Ausfall der Bewachung durch das ♀.

Anschrift des Verfassers: Michael Riffel
Hebelstr. 5
7521 Karlsdorf

*) Geschlechtsdimorphismus: ♂ und ♀ einer Tierart sehen unterschiedlich aus und/oder sind verschiedengroß.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge des DJN](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Riffel Michael

Artikel/Article: [Gescheiterte Brut einer Wiesenweihe bei Bruchsal
29-31](#)